

Dürfte man doch hieraus die Hoffnung zu einer beruhigenden Aussicht folgern!

Bayern, den 17. Sept. Zwischen dem 16. und 18. d. passirte die ganze Avantgarde der Oestreichischen Armee den Rech. Die linke Kolonne, die durch Oberbayern und Schwaben zieht, wird vom General Grafen v. Kleinau, die rechte vom General Gottesheim angeführt. Beide Kolonnen werden auf 36000 Mann geschätzt. Diesen folgt die Hauptarmee unter dem Befehl des Erzherzogs Ferdinand, dem der Generalfeldzeugmeister Freiherr von Mack, General Grenville etc. beigegeben sind. Daß auch des Kaisers Majestät bey dieser Armee eintreffen werden, ist bekannt.

Mannheim, vom 16. Sept. Die Churhöfse Württemberg und Baden haben auf die Franzöf. Anträge geantwortet, daß sie bey der geographischen Lage und Uebermacht den Durchmarsch der kriegführenden Mächte nicht verwehren könnten, daß sie aber sonst die strengste Neutralität zu beobachten gesonnen wären und dieses auch dem eigenen Interesse des Kaisers Napoleon am angemessensten sey. — Bey Stockach hat man Oestreichische Offiziers gesehen. Man glaubt, daß die durch Bayern kommende Armee dort die aus dem letzten Kriege berühmte Position nehmen werde.

Wehlar, den 21. Sept. Das Französische Truppenkorps des Marschalls Bernadotte ist durch Churhessen in größter Ordnung marschirt. Die Marschroute der drey Colonnen ging links durch Wizenhausen, Hersfeld, Gelnhausen und Hanau; rechts von Carlshaven an der Weser durch Camberg, Kunkel und Königstein, und die des Mittelpunkts auf dem kürzesten Wege durch Jesburg, Marburg, Gießen und Friedberg, wo heute das Hauptquartier ist. Sobald die drey Colonnen zusammen stoßen, werden sie kampiren, bisher bivouaquirten sie. Die Generals rühmen die gute Aufnahme in Cassel. — Auch im Darmstädtischen sind alle Behörden angewiesen, den Durchmarsch zu erleichtern. Die Vorspanne kommen aus dem Fürstenthum entgegen. Das Corps wird wahrscheinlich vorerst bey Stockstadt auf dem Darmstädter Gebiet kampiren.

Budissinischer Getreide-Preis

am 28. Septbr. a. c.

| 1 Schf. Korn | 9 Tbl. 16 gl. | auch | 9 Tbl. 8 gl. |
|--------------|---------------|------|--------------|
| — Weizen | 12 . | — . | 11 . |
| — Gerste | 7 . | 12 . | 7 . |
| — Hafer | 4 . | — . | 3 . 16 . |
| — Erbsen | — . | — . | — . |
| — Hirse | 16 . | 8 . | 16 . |
| — Grütze | 10 . | 8 . | 10 . |

Da auf begehrenes Ansuchen des Vormundes der blödsinnigen Christiane Sophie Hirschin allhier die Subhastation des ihr zuwehörigen, allhier nahe an der Stadt am Pulknitz-Mühlgraben liegenden, mit einem G-Stock übersehten und zu einer Gerberey bisher eingerichtet gewesenen, auch leicht in bewohnbaren Stand zu setzenden Gebäudes, nebst daran stoßenden Garten und Fischkasten, nach vorhergegangenem und 210 Thlr. hoch ausgefallener gerichtlichen Würderung, beschloß n. und hierzu der nächstünfrige Sechszehnte November dieses Jahres zum ersten Aufgebots- und Licitations-Termin, der nächstkünftige Dreißigste November d. J. zum zweiten, der nächstkünftige Vierzehnte December d. J. zum dritten, und der nächstkünftige Ein und dreißigste December d. J. zum vierten und letzten Aufgebots- und Adjudications-Termin anberaumt worden ist; so wird solches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht. Sign. Schloß Königsbrück, am 12 September 1805.

Reichsgrätlich Hobenthalische Standesherrliche Canzley daselbst,
Christoph August Immanuel Berger, Canzley-Verweser.

Demnach die gesammten nachgelassenen Kinder und Abintestat-Erben weil. Gottlob Pflugs, Häuslers und Leinwebers allhier, das ihnen von genannten ihrem Vater erblich zugefallene allhier